

Anlässlich des 5. Jahrestages der Sicherungsmaßnahmen an unserer Staatsgrenze richteten die Teilnehmer des Lagers eine Grußadresse an den Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates Walter Ulbricht.

In der Grußadresse brachten sie zum Ausdruck, daß sie fest hinter den Maßnahmen vom 13. August 1961 stehen und durch Erfüllung der Ausbildungsziele des Lehrganges dazu beitragen werden, die Verteidigungskraft unserer Republik zu stärken.

Blasen bei einem großen Teil der Soldaten waren das Hauptproblem für den Med. Punkt des Lagers. Über zehn Kilometer Marsch zum Ausbildungsgelände und große Anstrengungen während der Ausbildung führten zu diesem schmerzenden Übel an den Füßen. Die Lagerteilnehmer wissen heute, wie wichtig der Rat der Offiziere war, bereits vor Lagerbeginn die Stiefel einzuläufen.

Ernst Thälmanns Ermordung vor 22 Jahren, am 18. August 1944, gedachten die Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere in Kompanieappellen. An der Gedenkstätte für Ernst Thälmann im Lager war ein Ehrenzug zur Kranzniederlegung angetreten, und Ehrenposten standen zu beiden Seiten des Gedenksteins.

Freiheit für Emil Bechtie fordern die Lagerteilnehmer in einem Schreiben an die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe und führten dazu eine Unterschriftensammlung in den FDJ-Gruppen durch.

Innere Ordnung wird im Lager groß geschrieben. Viel Mühe und manches Training waren notwendig, bis der Betten- und Spindebau bei allen Soldaten eine vorbildliche Form erhielt. Viel Anerkennung fanden die Lagerdisziplin und innere Ordnung bei den Gästen, die sich vom Ausbildungsstand im Lager überzeugten. Sie äußerten oft die Hoffnung, daß ein Teil der vorbildlichen Ordnung nach Abschluß des Lagers auch in den Studentenwohnheimen Einzug hält.

Hohe Anforderungen werden an alle Teilnehmer des Ausbildungslagers gestellt. Ein exakt berechneter Dienstplan, die hohen Ausbildungsziele, die ausgewählte Ausrüstung und die besonderen Witterungsbedingungen des diesjährigen Sommers forderten von den Lagerteilnehmern höchste Kraftanstrengung, Einsatzbereitschaft und den eisernen Willen, das Ziel des Lehrganges zu erreichen. Dabei zeigt sich, daß die sportliche Körperertüchtigung an Schule und Universität noch manche Lücke hat und den Anforderungen im Ausbildungslager nicht genügt. Die Anlage der Ausbildung im Militärlager geht von den hohen Forderungen aus, die an einen Soldaten im modernen Gefecht gestellt sind, und vermittelt bereits Kenntnisse, um die Soldaten auf die Unterführerfunktion vorzubereiten.

Scharfschießübungen sind Höhepunkte im Ausbildungslager. Die Lehrgangsteilnehmer bereiteten sich gewissenhaft auf diese Übungen vor und erreichten, wie das erste Zwischenergebnisse zeigten, ausgezeichnete Ergebnisse. Bester Schütze war der Soldat Joachim Reinisch (Fakultät M), der alle fünf Schüsse genau ins Ziel brachte und 50 Ringe erreichte. Die Studenten der Fachrichtungen Ing.-Ökonomie (3. Kompanie) und E-Technik (2. Kompanie) schlossen das Schießen mit der Gesamtnote „ausgezeichnet“ ab.

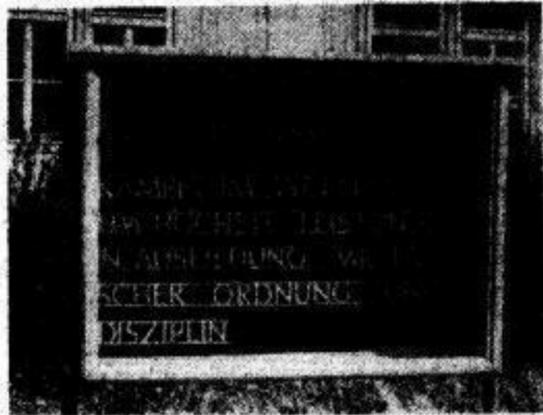
Vietnams Befreiungskampf zu unterstützen war das Ziel einer Geldsammlung, die auf Initiative der Studenten der Fakultät E-Technik (1. Kompanie) durchgeführt wurde. Die Lagerteilnehmer spendeten für den Kauf von Waffen und Ausrüstungen, um so den heldenhaften Kampf der Befreiungsarmee zu unterstützen. Bisher wurden 2 355 MDN im Lager gesammelt. An der Spitze steht die Fakultät für Ing. Ökonomie mit 700 MDN und die 1. Kompanie der Fakultät E-Technik mit 505 MDN.

Wettbewerbsauswertung in Gestalt einer Zwischenbilanz fand am 23. August 1966 statt. Im Wettbewerb geht es um den Titel „bester Soldat“, „bester Unteroffizier“, „beste Gruppe“ und „bester Zug“.

Am 23. August konnten die besten 15 Soldaten und Unteroffiziere mit einer Geldprämie geehrt werden. Bis zu diesem Tag sprachen gleichzeitig die Kommandanten 93 Belobigungen aus.

Zehn Jahre KPD-Verbot nahmen acht Studenten zum Anlaß, um auf einer Protestmeeting im Lager in Anwesenheit des Sekretärs der UPL, Genossen Netzschwitz, um Aufnahme in die Partei der Arbeiterklasse zu bitten. Die Veranstaltung wurde von Studenten der Fakultät Ing. Ökonomie vorbereitet und gestaltet. Die Studenten, die um Aufnahme in die SED baten, erhielten den Glückwunsch der Universitätsparteileitung und des Kommandeurs des Lagers. Als erster Gruß wurde ihnen das Statut der SED für ihre Kandidatenzeit überreicht.

# Seid treu der Sache, ernst und zielbewußt wie Ernst Thälmann



## Wettbewerb um die Besten

Während des Ausbildungslagers standen die Studenten in einem Wettbewerb, zu dem der Kommandeur und die FDJ-Leitung gemeinsam aufgerufen hatten.

Aus dem Wettbewerbsaufruf: „In der gegenwärtigen Situation, wo

der internationale Imperialismus größte Anstrengungen unternimmt, um das heldenhaft kämpfende vietnamesische Volk zu unterdrücken und der westdeutsche Imperialismus sowohl in Vietnam als auch in Deutschland immer offener seine Aggressivität zeigt, kommt es erst recht darauf an, durch besonders gute Disziplin und hervorragende Ausbildungsergebnisse unsere sozialistische Heimat, die Deutsche Demokratische Republik, zu stärken.“

Deshalb kämpften alle Soldaten im sozialistischen Wettbewerb von Soldat zu Soldat um den Titel „Bester Soldat der Kompanie“, von Unteroffizier zu Unteroffizier um den Titel „Bester Unteroffizier der Kompanie“, ebenfalls von Gruppe zu Gruppe und von Zug zu Zug. Schwerpunkte waren dabei die Unterbietung der Normen in der militärischen Ausbildung, das Erreichen bester Schießergebnisse, aktive Teilnahme am Polit-Unterricht und ausgezeichnete Disziplin und innere Ordnung.

Dieser Wettbewerb wird über die Periode des Studiums bis zum Ende des 2. militärischen Lehrganges geführt. Aus diesem Grunde bilden rege politische Mitarbeit an der Universität und gute fachliche und militärische Ergebnisse in der Ausbildung eine Einheit.

Während des Wettbewerbes wurden unter anderem täglich die besten Soldaten an der „Bestentafel“ genannt, und anlässlich einer Zwischenpauswertung erhielten 15 Soldaten und Ausbilder eine Geldprämie.



Auf Posten im Lager

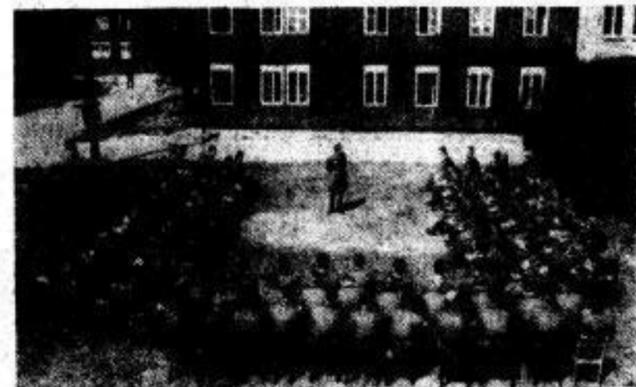


Auf dem Marsch in das Gelände zur Taktikausbildung.

## Waffen für Vietnam

Zu einem Höhepunkt der politischen Arbeit im Militärlager wurde die Solidaritätsaktion für Vietnam. Die Soldaten der 1. Kompanie riefen aus eigener Initiative zu dieser Aktion auf, weil sie sich als Bürger der Deutschen Demokratischen Republik und Studenten einer sozialistischen Universität verpflichtet fühlten, mit den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln der menschheitsfeindlichen Entwicklung in Vietnam Einhalt zu gebieten. Sie schlugen auch vor, den Erlös der Spendenaktion zum Kauf von Waffen zu verwenden und spendeten selbst 505 MDN. Als erste griffen die Studenten der Fakultät Ingenieurökonomie – die 3. Kompanie – den Aufruf auf und stellten sich das Ziel, daß jeder Zug den Wert einer MFI sammelt. Diese Kompanie konnte 1 000 MDN zur Verfügung stellen.

Zur Abschlußveranstaltung am 6. September 1966 wurden zwei Vertretern der vietnamesischen Landmannschaft 2 925 MDN überreicht.



Die Soldaten der Fakultät für Ingenieurökonomie beim theoretischen Unterricht mit ihrem Kompaniechef.

Bestandteil des Studiums der Studenten ist ihre militärische Ausbildung. Das erste Militärlager der Technischen Universität Dresden, das in Seelingstädt stattfand, wurde vor kurzem abgeschlossen. Es hatte unter anderem das Ziel, den Studenten den Charakter und die Aufgabe der Nationalen Volksarmee zu erläutern, sie zu erziehen, sich unterzuordnen und Befehle zu erfüllen, ihnen die Grundlagen militärischer Disziplin und Ordnung sowie des militärischen Auftretens innerhalb und außerhalb des Dienstes anzuerziehen und sie zu befähigen, unter den schwierigen Bedingungen eines modernen Gefechts bestehen zu können. Über 1 000 Studenten des ersten und zweiten Studienjahres beteiligten sich am Militärlager.

Nach Abschluß des Lagers kann gesagt werden, daß der politisch-moralische Zustand der Einheiten gut einzuschätzen ist. Die Studenten waren zu jeder Zeit einsatzbereit. Bereits in der ersten Woche überzeugten sie sich davon, wie notwendig die harten Forderungen in der Ausbildung, in Disziplin und innerer Ordnung waren. Sie vollbrachten unter für sie ungewohnten Bedingungen gute und sehr gute Leistungen. Trotz der kurzen Zeit, die für die Ausbildung zur Verfügung stand, wurden die Studenten bereits an die Aufgaben eines Gruppenführers in der militärischen und militärmethodischen Ausbildung herangeführt. Der überwiegende Teil der Studenten äußerte sich anerkennend über die Ausbildung. Bei den meisten Studenten entwickelte sich Stolz auf die Ergebnisse, die in diesem Lager erreicht wurden, und sie brachten zum Ausdruck, daß sie selbst überrascht sind, in einer so kurzen Zeit derartig schwierige Aufgaben erfüllt zu haben.

Für eine Reihe von Soldaten, die bereits in den ersten Wochen der militärischen Ausbildung vorbildliche Leistungen zeigten, wurde dieser Abschnitt auch zu einem Höhepunkt in ihrer politisch-ideologischen Entwicklung. Neun Soldaten baten anlässlich eines Meetings zum 10. Jahrestag des widerrechtlichen Verbots der KPD um Aufnahme als Kandidat in die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands.

- Dieter Fiesan, Fakultät Bauwesen
- Gottfried Tiltmann, Ingenieurökonomie
- Rudi Duschek, Ingenieurökonomie
- Wolfgang Sperling, Ingenieurökonomie
- Reinhard Köhler, Ingenieurökonomie
- Bernd Hesse, Fakultät Technologie
- Eckart Podack, Fakultät Maschinenwesen
- Dieter Herrmann, Fakultät E-Technik
- Wolf-Wiemar Beste, Ingenieurökonomie



Am 6. September weilten unser Rektor, Genossin Prof. Dr.-Ing. habil. Herforth, Genosse Major Staimer, der 1. Sekretär der Universitätsparteileitung Genosse Meißner, der Staatssekretär Genosse Herder, Dekane der Fakultäten und andere Gäste im Lager.

Mit Vergnügen beobachteten sie, wie die Soldaten selbst ihre Unterkünfte saubermachten. Magnifizenz sprach den Wunsch aus, daß die Studenten ihre Wohnheime genauso ordentlich und sauber halten möchten. Über diesen Besuch berichten wir ausführlich in der nächsten Universitätszeitung.



Schießausbildung im Gelände. Die Soldaten üben den Anschlag liegend. Beim Schießen wurden im Ausbildungslager von allen Kompanien sehr gute und ausgezeichnete Ergebnisse erreicht.